



DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU AFGHANISTAN

Vorsitz: 2007 - 2009: Guido PODESTA

(EVP-ED, Italien)

Beziehungen zwischen der EU und Afghanistan

Mit dem 2001 geschlossenen Übereinkommen von Bonn sowie dem Afghanistan-Pakt, der bei der Londoner Konferenz am 31. Januar 2006 verabschiedet wurde, konnte ein Rahmen für das Engagement der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan geschaffen werden. Der Afghanistan-Pakt, der sich über einen Zeitraum von fünf Jahren (bis Ende 2010) erstreckt, legt gegenseitige Verpflichtungen, genaue Kriterien und Fristen für vier wesentliche Bereiche fest: Sicherheit, Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte, soziale und wirtschaftliche Entwicklung und Drogenbekämpfung.

Am 16. November 2005 verabschiedeten die EU und Afghanistan eine gemeinsame Erklärung, mit der eine neue Partnerschaft begründet wurde. Gemäß dieser gemeinsamen Erklärung soll auf eine erweiterte Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen hingearbeitet werden, die auf afghanischer Eigenverantwortlichkeit basiert. Außerdem werden ein regelmäßiger politischer Dialog mit jährlichen Treffen auf Ministerebene eingeführt und das langfristige Engagement der EU gegenüber Afghanistan bekräftigt.

Die Hilfe der EU entspricht den Prioritäten der nationalen Entwicklungsstrategie für Afghanistan (2008-2013), die bei der Konferenz in Paris am 12. Juni 2008 verabschiedet wurde. Sie beinhaltet Unterstützung in den Bereichen Justiz, Recht und Ordnung, Bekämpfung der Drogenherstellung sowie Hilfe im Gesundheitsbereich.

Bei der Afghanistan-Konferenz in Den Haag am 31. März 2009 wurde das Engagement der EU gegenüber Afghanistan erneut bekräftigt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Europäischen Union stehen die Themen Regierungsführung und Rechtsstaatlichkeit. Dabei soll die afghanische Regierung durch den Aufbau von Kapazitäten und das eigenverantwortliche Handeln auf allen Ebenen des Prozesses in die Lage versetzt werden, die Bürger mit wesentlichen Diensten zu versorgen und auf akute Bedrohungen der Sicherheit unmittelbar reagieren zu können.

Die Europäische Kommission ist seit 2002 als einer der wichtigsten Geldgeber aktiv und hat insgesamt 1,6 Milliarden Euro bereitgestellt, die vor allem für drei Bereiche bestimmt waren: Regierungsführung, Gesundheitswesen, Entwicklung des ländlichen Raums und Drogenbekämpfung. Im Zeitraum 2007-2010 sollen weitere 700 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Im Juni 2007 brachte die EU die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL AFGHANISTAN) auf den Weg, deren wesentliches Ziel in der Ausbildung der afghanischen Polizeikräfte besteht. Die Mission erstreckt sich auf 16 afghanische Provinzen.

In der EUPOL sind 225 internationale Mitarbeiter und 123 lokale Mitarbeiter tätig (Stand: März 2009). An der Mission sind neben 19 EU-Mitgliedstaaten auch Kanada, Kroatien, Neuseeland und Norwegen beteiligt. Leiter der Polizeimission der EU in Afghanistan ist Kai Vittrup, der im Oktober 2008 ernannt wurde.

Zum Sonderbeauftragten der Europäischen Union für Afghanistan ernannte der Rat am 24. Juli 2008 Ettore Francesco Sequi, dessen Mandat bis Ende Februar 2010 verlängert wurde.

Beziehungen des EP zur Nationalversammlung von Afghanistan

Die Delegation des EP für die Beziehungen zu Afghanistan wurde am 11. April 2007 gegründet. Die Entwicklung der Beziehungen des Europäischen Parlaments zu Afghanistan auf Parlamentsebene hatte jedoch schon einige Jahre zuvor begonnen. So fand vom 14. bis 19. Juli 2005 unter Leitung von Elmar BROK (EVP-ED, Deutschland) der erste Besuch einer Ad-hoc-Delegation des Europäischen Parlaments in Afghanistan statt, dessen Ziel darin bestand, das Verständnis der politischen Situation im Vorfeld der ersten afghanischen Parlamentswahlen am 18. September 2005 zu vertiefen.

Das EP beteiligte sich an der Wahlbeobachtungsmission der EU (15. bis 20. September 2005); Leiter der Delegation war José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra (EVP-ED, Spanien). Der nächste interparlamentarische Kontakt fand vom 18. bis 21. Dezember 2005 anlässlich der konstituierenden Sitzung der afghanischen Nationalversammlung statt. Hier wurde das EP von Jürgen Schröder (EVP-ED, Deutschland) vertreten.

Eine afghanische Delegation unter Leitung von Muhammad Yunus Qanoni, Sprecher der Wolesi Jirga, unternahm vom 11. bis 13. Dezember 2006 einen Besuch in Straßburg.

Im Rahmen der neu eingesetzten ständigen Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu Afghanistan fanden regelmäßige Kontakte zwischen unserem Parlament und der Wolesi Jirga, dem Unterhaus der afghanischen Nationalversammlung, in Form von interparlamentarischen Treffen statt. Anlässlich des ersten interparlamentarischen Treffens vom 27. bis 29. November 2007 kam die afghanische Delegation unter Leitung von Mohammad Arif Noorzai, Vizepräsident der Wolesi Jirga, nach Brüssel. Das zweite interparlamentarische Treffen fand im Rahmen des Besuchs einer EP-Delegation unter Leitung von Philippe Morillon (ALDE, Frankreich) in Afghanistan statt.

Das jüngste interparlamentarische Treffen mit der Wolesi Jirga wurde vom 10. bis 12. Februar 2009 in Brüssel durchgeführt. Leiter der afghanischen Delegation war Salih Mohammad Saljoqi, Sekretär des Unterhauses.

Die beiliegenden Berichte und gemeinsamen Erklärungen, die nach jedem der interparlamentarischen Treffen erstellt wurden (siehe Anhänge), bieten einen Überblick über die bei den einzelnen interparlamentarischen Treffen besprochenen Themen. Zu den wichtigsten Themen zählten: Sicherheit, Beziehungen zu den Nachbarländern, wirtschaftliche Lage, Korruption, Rechtsstaatlichkeit und Regierungsführung, Drogenbekämpfung, Gesundheit und Menschenrechte.

Bei jedem der Treffen wurde betont, dass innerhalb der afghanischen Nationalversammlung eine entsprechende Delegation für die Beziehungen mit dem Europäischen Parlament eingerichtet werden sollte, um die Beständigkeit der parlamentarischen Zusammenarbeit zu gewährleisten. Im Juni 2009 wurde das Freundschaftskomitee des afghanischen Parlaments mit dem Europäischen Parlament eingerichtet, dem 13 Mitglieder angehören (siehe Liste in den Anhängen).

Es ist vorgesehen, regelmäßig einmal im Jahr interparlamentarische Treffen durchzuführen, die abwechselnd in Afghanistan und an einem der Arbeitsorte des Europäischen Parlaments stattfinden.

Aktivitäten während der Wahlperiode 2004-2009 - Chronologie der Sitzungen

Im Rahmen der Delegation des EP für die Beziehungen zu Afghanistan¹

27. – 29. November 2007 1. Interparlamentarisches Treffen EP - Wolesi Jirga (Brüssel)
26. April – 1. Mai 2008 2. Interparlamentarisches Treffen EP - Wolesi Jirga
(Afghanistan)
10. – 12. Februar 2009 3. Interparlamentarisches Treffen EP - Wolesi Jirga (Brüssel)

Vor der Einrichtung der Delegation des EP für die Beziehungen zu Afghanistan

14. – 19. Juli 2005 Ad-hoc-Delegation des EP (Kabul)
5. – 20. September 2005 Mission des EP zur Beobachtung der Wahlen in Afghanistan
(Kabul)
18. – 21. Dezember 2005 Teilnahme einer Delegation des EP an der konstituierenden
Sitzung der Nationalversammlung Afghanistans (Kabul)
11. – 13. Dezember 2006 Besuch einer afghanischen Delegation (Straßburg)

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit des EP mit Afghanistan

1. Reise einer Ad-hoc-Delegation nach Afghanistan: Juni 2003, unter Leitung von General Morillon (nach Kabul, Kandahar, Mazar-i-Sharif, Bagram)

Besuch von Ahmed Shah Massoud im EP in Straßburg im April 2001, auf Einladung der Präsidentin Nicole Fontaine. Ahmed Shah Massoud war ein afghanischer Militärführer, der eine entscheidende Rolle bei der Vertreibung der sowjetischen Armee aus Afghanistan spielte; er wurde am 9. September 2001 getötet.

Besuch afghanischer Minister beim AFET

- 26.3.2002: Dr. Abdullah **Abdullah**, Außenminister
18.3.2003: Dr. Abdullah **Abdullah**, Außenminister
11.7.2006: Dr. Rangin Dadfar **Spanta**, im März 2006 neu ernannter Außenminister

Besuche von Präsident Karzai

- 10.05.2005: Plenarsitzung des Parlaments in Straßburg
16.11.2005: Unterzeichnung der gemeinsamen politischen Erklärung EU-Afghanistan in
Straßburg;

Sekretariat (ab Juni 2009)

- Referatsleiter: Jean Loius BERTON jeanlouis.berton@europarl.europa.eu
Hauptverwaltungsrat: Carlo CHICCO carlo.chicco@europarl.europa.eu
Verwaltungsrätin: Alida NADEJDE alida.nadejde@europarl.europa.eu

¹ Die Protokolle der interparlamentarischen Treffen befinden sich im Anhang.

Assistentin:

Ainhoa MARKULETA

ainhoa.markuleta@europarl.europa.eu